# Branchenreport 2024
## Werkzeugmaschinenbau
WZ-Code 28.4

Finanzgruppe
Branchendienst

# 1 Branche in Kürze

Der Werkzeugmaschinenbau ist eine der bedeutendsten Teilbranchen des deutschen Maschinenbaus. Er wird geprägt durch global agierende, aber auch durch zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen, die in ihrem Segment oft zu den Weltmarktführern gehören.

Mittlerweile hat sich die sehr stark vom Export abhängige Branche vom erwarteten zyklischen Abschwung in Kombination mit den Auswirkungen der Corona-Krise ab 2020 erholt, die Rekordumsätze der Vor-Corona-Jahre allerdings noch nicht wieder erreicht. Vor allem die konsequente Null-COVID-Strategie des wichtigsten Handelspartners China sorgte noch bis 2023 für Lieferkettenprobleme. Hinzu kommt, dass die ohnehin hohen Preise für Rohstoffe und insbesondere Energie nach Beginn des Ukraine-Krieges im Februar 2022 drastisch gestiegen sind und sich immer noch auf einem sehr hohen Niveau befinden.

**KI künftig mit Schlüsselrolle**

Der Werkzeugmaschinenbau ist das Herzstück der deutschen Metallbearbeitung, denn er prägt die Wertschöpfungskette der Industrieproduktion mit so wichtigen Abnehmerindustrien wie der Automobilproduktion und dem Maschinenbau selbst. International sind Werkzeugmaschinen aus Deutschland weiterhin sehr gefragt, was sich in einer Exportquote von fast 70% für das Jahr 2023 zeigt. Der weltweite Produktionsanteil (spanend und umformend) betrug 2023 nach ersten Zahlen des Branchenverbandes VDW 13,2%. Sollten sich diese Zahlen bestätigen, rangiert die Branche international nun wieder an zweiter Position hinter China und vor Japan.

Für 2024 prognostiziert der Fachverband VDW allerdings, dass das Produktionsvolumen um 3% schrumpfen wird. Dennoch gelten die Chancen für die Branche weiterhin als sehr gut, denn die industrielle Fertigung steht weltweit unter einem hohen Kostendruck und ist daher auf modernste Produktionsmittel angewiesen. Hier wird die Künstliche Intelligenz (KI) künftig eine Schlüsselrolle einnehmen: KI-basierte Mustererkennung soll die Fertigung optimieren, komplexe Zusammenhänge schneller erfassen und auf Plausibilität prüfen.

**„Enabler“ bei der Reduzierung des Treibhausgas-Ausstoßes**

Auf wachsende Effizienz- und Umweltanforderungen in vielen wichtigen Abnehmerländern reagiert die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie mit passenden Lösungen. Auch der Transformationsprozess der Automobilindustrie hin zur Elektromobilität scheint der Branche bisher nicht zu schaden. Absatzrückgänge bei Automobilherstellern und ihren Zulieferern konnte der Werkzeugmaschinenbau bislang durch Zugewinne in anderen Abnehmerbranchen weitestgehend kompensieren.

Durch ihre engen Verflechtungen mit allen Wirtschaftssektoren spielt er zudem eine zentrale Rolle als „Enabler“, wenn es darum geht, den globalen Treibhausgas-Ausstoß zu reduzieren. Bis 2030 will rund jeder zweite deutsche Maschinenbauer klimaneutral arbeiten.

Insgesamt weist der deutsche Werkzeugmaschinenbau aktuell nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note B).

**Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick**

| Chancen |
|---|
| Konjunktureller Aufschwung auf dem chinesischen Markt |
| Innovative, nachhaltige / KI-gestützte High-Tech-Produkte |

| Risiken |
|---|
| Anhaltend hohe Preise für Rohstoffe und Energie |
| Erheblicher und weiter zunehmender Fachkräftemangel |

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe


© 2024 S-MS 610 214 524

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| 1 | Branche in Kürze | 2 |
| 2 | Branchenbeschreibung | 4 |
| 3 | Branche in Zahlen | 5 |
| 3.1 | Volkswirtschaftliche Kennzahlen | 5 |
| 3.2 | Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe | 12 |
| 4 | Branchenwettbewerb | 17 |
| 4.1 | Wettbewerbssituation | 17 |
| 4.2 | Bedeutende Unternehmen | 20 |
| 5 | Rahmenbedingungen | 23 |
| 6 | Trends und Perspektiven | 26 |
| | Glossar | 32 |
| | **Programm der Branchenreports 2024** | **34** |
| | **Impressum** | **35** |

© S-MS 610 214 524 / 05.2024

**Durchblick ist einfach.**
Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Branche genau kennt.